

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

## **Stille**

## **Kerze löschen**

## **Bleiben Sie gesegnet und behütet!**

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## **Gottesdienst zum Mitnehmen** **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

### **Was Sie brauchen:**

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 62, 10. März 2021, verfasst von Pfarrer Dr. Gebhard Löhr

## **Kerze anzünden**

### **Stille**

### **Gebet**

Gott, du gehst unseren Weg mit, auch wenn wir alleine scheinen. Du verbindest uns mit unseren Mitschwestern, auch wenn wir sie gerade nicht sehen oder treffen können.

Jetzt feiere ich mit dir, und verbunden mit ihnen, diesen Gottesdienst.  
Segne mich und sei allen, die diesen Gottesdienst feiern, im Geiste nahe.  
Dies bitte ich dich durch Jesus Christus. Amen.

### **Psalm 34 (in Auswahl)**

Ich will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet!

### **Stille**

## **Impuls**

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh. 4,16)

Wir sind eingebettet in Gottes Liebe. Ist das so selbstverständlich, wie es klingt? Es können Zweifel aufkommen, im Blick auf unser eigenes Leben, auf die Situation in unserer Gesellschaft, auf das harte Schicksal von Menschen. Doch in unserem Text ist nicht davon die Rede, dass Gott an uns etwas tut, so dass er es uns z.B. besser ergehen lässt als anderen, die nicht an ihn glauben. Gott kommt nicht von außen auf uns zu, sondern er bettet uns in sich selbst ein, so dass wir in ihm ruhen können und das anpacken und bewältigen können, was auf uns zukommt. Wir bleiben in der Liebe – Gott hat sie uns geschenkt in dem Leiden und Sterben Jesu Christi – und deshalb bleiben wir auch in Gott geborgen. Und daher können wir auch mit dem Losungstext des heutigen Tages sagen: Gott hat uns zu sich hin gezogen, weil er uns je und je immer schon geliebt hat (vgl. Jer. 31,3).

### **Stilles Gebet**

oder

### **Gesang (Lied 325, 1-2. 10 „Sollt ich meinem Gott nicht singen?“)**

*Zum Hören gehen Sie bitte auf diesen Link*

<https://www.dropbox.com/s/mdsrgd8jmnqcmz/EG%20325%2C1.2.10.mp3?dl=0>

*(Aufnahme: Jasmin und Sören Sönksen)*